



Turnfahrt Männer 17./18. September 2022

Die verkehrte Turnfahrt oder alles im grünen Bereich?

Das Wanderprogramm nicht am Samstag, sondern am Sonntag.
Als Getränk kein Bier, sondern Wein.
Keine Fahrt ins Grüne, sondern in die Kälte und den Schnee.

Eine Stunde später als üblich trafen wir uns am Samstagmorgen zur Turnfahrt 2022. Bei unserer Reise auf den Gemmipass mussten wir bei jedem Umsteigen eine grosse Hürde überwinden:

- in Liestal war das Problem die kurze Umsteigezeit von 3 Minuten
- in Visp wollten 23 Personen gleichzeitig einen Kaffee bestellen
- in Salgesch degustierten wir während 4 Stunden zehn verschiedene Weine.

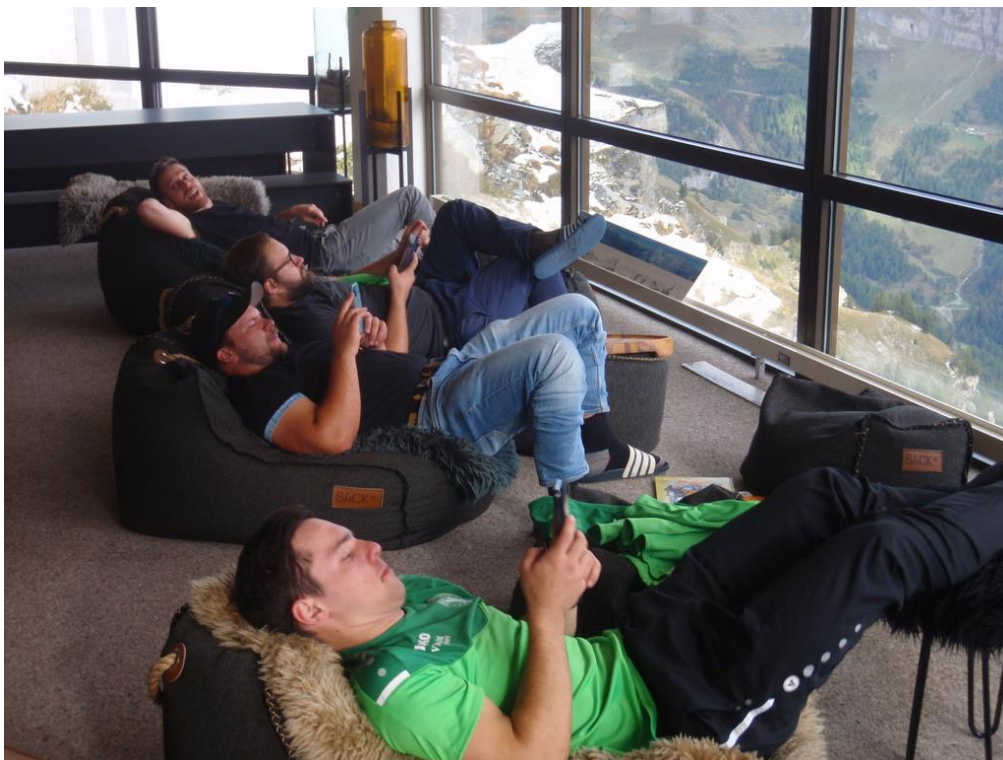


Ich wusste leider am Schluss nicht mehr, welches der Unterschied vom dritten und vierten Wein war und ob ich den zweit- oder drittletzte so gut mochte.



Nach dieser umständlichen Reise schafften es fast alle in Leukerbad auf die letzte Gondelbahn hinauf zur Gemmi. Nur zwei schauten zu und mussten hochlaufen.

Oben auf der Gemmi ruhten die einen in der Sauna, die andern am Handy und die dritten bei der spektakulären Aussicht.



Abends wurde dann passend zur Bekleidung ausschliesslich Valservasser aus der grünen Flasche getrunken.



Anderntags verzichteten wir aufgrund der Schneelage und den frostigen Temperaturen auf die Begehung des Erlebnisklettersteigs an der Gemmi. Für einige nicht schwindelfreie Teilnehmer war aber alleine schon die Gruppenfoto auf der Plattform eine Herausforderung.



Wir hatten Glück, die Plattform hat gehalten.



Das Loslaufen war für einen Teilnehmer etwas stressig. Es gelang ihm nicht rechtzeitig, die Wanderschuhe zu schnüren.





Ein anderer Teilnehmer kam in kurzen Hosen: es ist ja schliesslich Turnfahrt und da hat man kurze Hosen an.





Bei strahlendem Wetter erreichten wir im Schnee das Berghotel Schwarzenbach, wo wir uns mit einem Stück Kuchen stärkten.



Die Steilstufe im Gasterntal war noch etwas feucht, kühl und rutschig, aber trotzdem ein schönes Erlebnis.



Der restliche Weg hinunter ins Gasterntal und nach Kandersteg verlief dann in wärmerer und grünerer Umgebung.





Im Berghotel Waldhaus an der Sonne im Gasterntal gab es leider kein Mittagessen, wenn man nicht reserviert hatte.

Die einen versuchten es daher im Alpstübli bei der Talstation der Luftseilbahn (urchig und gemütlich), auf der Terrasse des Schweizerhofs (dürftiges Menuangebot) oder auf der Gartenterrasse des Hotels Viktoria (gut und preislich zum Touristenort passend).



Nach der unspektakulären Heimreise waren wir am Sonntagabend zufrieden und hellwach zurück in Büren.